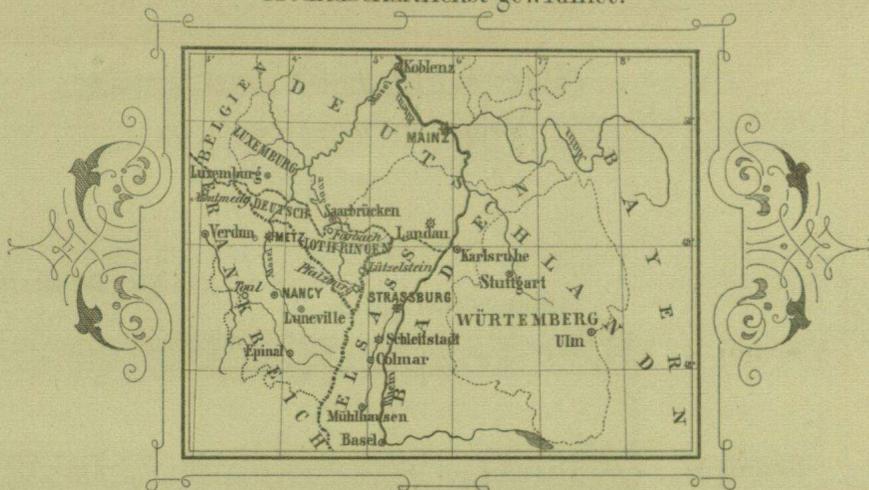


Dem academischen Gesangverein in Jena
Freundschaftlichst gewidmet.



Die Grenzberichtigung.

Gedicht von D^r Gustav Rasmus

componirt für

vierschmiger Männerchor

VON

AUGUST KLUGHARDT.

Op. 25.

Eingetragen in das Vereinsarchiv.

Verlag und Eigenthum

von

T. F. A. KÜHN IN WEIMAR.

Leipzig, C. F. Leede.

H. Schlossbibliothek

K. 256 W.

Musikalien.

Abth. 219. No. 45.

Lith. Anst. v. F. W. Garbrecht Leipzig

Lith. 1870

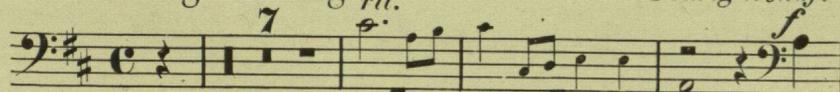
Die Grenzberichtigung.

Gedicht von Dr. G. Rasmus.

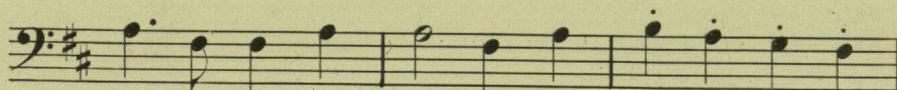
August Klughardt, Op. 25.

Behaglich ruhig. *rit.*

Feurig lebhaft



sein die un ser und die sein Da



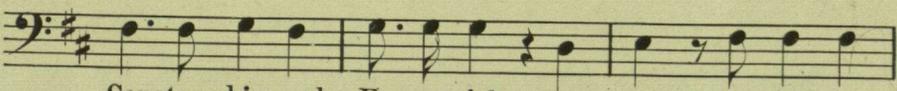
wol - len wir's ihm zei - gen, was un - ser, was sein



eigen! Wir zeigens ihm haarklein, wir zeigens ihm haar.



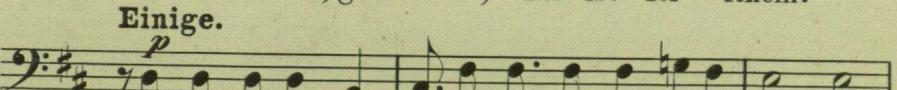
klein! haarklein! haarklein haar - klein! Von



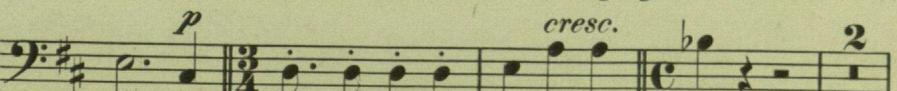
Constanz bis nach Emmer-ich, ganz recht, das ist der



Rhein! Ganz recht, ganz recht, das ist der Rhein!



Erst zieht er ganz nach Westensich, als gings nach Frankreich



'nein, da fängt er an zu stutzen und spricht:

K. 256 W.

H. Schlossbibliothek

Musikalien.

Abth. 21g No. 45.

hier muss die Wendung sein, hier muss die Wendung sein! hier
Getragen mit Ausdruck.

ritard. Solo. *p* muss die Wendung sein! Will - kommen dunkle Tannen grün auf

Schwarzwald's dü - stern Höhn! Ihr wa - ret deutsch von

An - be - ginn, so gut wie Harz und Röh'n; ihr wa - ret

deutsch, ihr waret deutsch von Anbeginn, so gut wie Harz und

Röh'n; wers wagt euch an - zu - rüh - ren, für -

wahr der soll es spü - ren, es ist um ihn ge -

Alle. *p* *pp* schein! es ist um ihn, um ihn ge - schein! Will -

kommen dunkle Tan - nen grün auf Schwarzwald's dü - stern

Solo. *p* Willkom - men! will - kom -

men! men! *pp* Höhn! Ihr waret deutsch von An - be - ginn, so gut wie Harz und

- men! Ihr wa - ret deutsch

Röh'n, ihr waret deutsch, ihr waret deutsch, von

von An - be - ginn! will - kommen dunkle

dimin. *pp* An - be - ginn, so gut wie Harz und Röh'n; will -

Tan - nen grün auf Schwarzwald's dü - stern Höhn, ihr waret

kommen, dunkle Tan - nen grün auf



Handwritten text: "Musikalien" and "Abth. 249 No. 45."

Printed text: "H. Schlosshuth's Musikalien. Abth. 249 No. 45."

Bass I.
Mässig mit Nachdruck.

ff
Kein Zoll breit wei-ter wird ge-währt!

hier fängt die Gren-ze an! hier fängt die Grenze

an! hier — hier! — Wenn nicht gefällt der

tu-e schier was er nicht las-sen kann! Wir-

Perzig.

— wol-len's ihm schon zei-gen, was un-ser, was sein

ei- gen! So bleib's und wird's ge- than so

bleib's und wird's ge- than! So bleib's, so

bleib's, so bleib's und wird's ge- than! So

bleib's, so bleib's, so bleib's!

so bleib's und wird's ge- than kein Zoll breit

wei-ter wird ge- währt, hier — fängt die Gren-ze

an! Wir — wol- len's ihm schon zei- gen was

ff *Immer lebhafter*

un-ser was sein ei- gen! So bleib's und wird's ge-

than! So bleib's und wird's ge- than! So

bleib's so bleib's, und wird's ge- than!

So bleib's und wird's ge- than!

Die Grenzberichtigung.

Gedicht von Dr. G. Rasmus.

Behaglich ruhig.

August Klughardt, Op. 25.

p

Nun gieb mir mal die Kar-te her, die

Kar-te von dem Rhein! Der Nach-bar weiss die

crese. *rit.*

Gren-zen nicht, die un-ser und die sein! die

gewichtig *Feurig lebhaft* *f*

un-ser und die sein! Da wol-len wir's ihm

zei-gen, was un-ser, was sein 'ei-gen! Wir

zei-gen's ihm haar-klein, wir zei-gen's ihm haar-

klein, haar-klein, haar-klein, haar-klein

K. 256 W.

H. Schlossbibliothek

Musikalien.

Abth. 21 g. No. 45.

p Einige.

Von Con-stanz bis nach Em-me-rieh, ganz

recht, das ist der Rhein! Ganz recht!

p Einige.

Das ist der Rhein! Erst zieht er ganz nach West, als

ging's nach Frankreich hin, da fängt er an zu stutzen und

spricht: dass schafft kein Nutzen, hier muss die Wendung sein!

Alle.

hier muss die Wen-dung sein, hier

ritard. Solo. Getragen mit Ausdruck.

muss die Wen-dung sein. Will - kom-men dun-ke

Tan-ten grün auf Schwarzwalds düstern Höhen! Ihr wa-ret

deutsch von An-be-ginn, so gut wie Harz und

R. 256 W.

Rhö-n, ihr wa-ret deutsch von An-be-ginn, so

gut wie Harz und Rhön; wer's wagt euch an-zu-

rih-ren, für-wahr der soll es spü-ren! es

ist um ihn ge-sehnt! es ist um ihn ge-

sehnt! Will kommen! Tannen grün auf Schwarzwalds düstern

Will - kom - ment! will kom -

Hö-hl! Ihr wa-ret deutsch von An-be-ginn, so

ment! will kom - ment!

gut wie Harz und Rhön, ihr wa-ret deutsch, ihr wa-ret

R. 256 W.



Musikalien
Abth. 919 No. 45

Kopfsache
Hofmusik
1844

Bass II.

rel deutsch von An-be-ginn, so gut wie
deutsch von An-be-ginn, so gut wie

Harz und Rhön will-men-dun-ke
Harz und Rhön!
Harz und Rhön!

Tan-nen-grün, will-kom-men, ihr
wa-rel deutsch von
ihr wa-rel deutsch von

wa-rel deutsch, so gut wie Harz und Rhön.
Und drüben hin zur An-be-ginn!

linken Hand, was reckt sich da em-por? bei Gott, bei

R. 256 W.

Gott der deutsche Beleben ist's, im Duft von blauem
Fior! Der Gau ward uns ge-stohlen! den müssen wir

wie-der-ho-len; auf deutsche Brü-der, vor!

Auf deutsche Brüder, vor, auf deutsche Brü-der,
Auf deutsche Brü-der, vor! auf deutsche Brü-der

auf! Da ist die Hardt, der Donners-berg, die Pfalz

vom Rhein zur Saar, ein deutsches Land, ein
deutsches Land, ein deutsches Land, von Al-ten

her, von Her-zen ganz und gar, ganz und

her, von Her-zen ganz und gar, ganz und

her, von Her-zen ganz und gar, ganz und

R. 256 W.

Lebhaft.

6

Wir lassen's uns nicht nehmen, wir

gärt! müssen ja uns schämen, vor Weib und Kind für-

wahr wir las-sen's uns nicht neh-men, wir

müssten ja uns schämen vor Weib und Kind für-

wahr! vor Weib und Kind für - wahr!

Mässig mit Nachdruck. Kein Zoll breit wei-ter wird ge-währt

hier fängt die Gren-ze an hier fängt die Gren-ze

an! hier hier Wem's nicht ge-fällt der

thu-e schier was er nicht las-sen kann! Wir

wol-len's ihm schon zei-gen was un-ser was sein

ei - gent! So bleib's und wird's ge - than, so

bleib's und wird's ge - than! so bleib's! so bleib's,

so bleib's und wird's ge - than, so bleib's,

so bleib's so bleib's so

bleib's und wird's ge - than! Kein Zoll breit

weiter wird ge-währt! hier fängt die Grenze an! Wir

Immer lebhafter: wol-len's ihm schon zei-gen, was un-ser, was sein

ei - gent! So bleib's und wird's ge - than! So

bleib's und wird's ge - than so bleib's, so bleib's und

wird's ge - than! So bleib's und wird's ge - than!